





R 3.72

36
PRACTICA

Das ist



Kündliche



Natürliche

Verkündigung der Ver-
änderung des Luftes vnd Gewitters der Zeiten des künfftigen
1602. Jahres / Auch von Finsternissen / Kriegen /
Auffruhr / Fehrrung / Krankheiten vnd andern Zu-
sellen / so dannen her zufließen pflegen /

Auß dem Natürlichen Lauff vnd Mancherley
Aspekten der Himlischen Liechter / Als den Natürlichen
Ursachen vnd zwar general Ursachen vnd Zeichen genom-
men vnd gestellet

Zu Nus vnd nachrichtung ganzem Gemeinem Vaterland

M. D



C. II.

Durch

Gabriel Fischer der Astronomischen
Wahrheit Liebhaber.

Edruckt in Erfordt bey Johann. Beck.



Vorrede

An den günstigen Leser.

Würstlicher lieber Leser/ Es sagt der Mann Gottes Moses im 1. Buch am 1. Cap. nicht ohn Ursache/ Gott der HERR hab die Liechter des Himmels geschaffen/ daß sie seyen Zeichen der Zeiten/ Tag vnd Jahre: Denn es bezeuget die tegliche Erfahrung/ das die zeiten regire vnd merklich Verendert werden/ von der Sonnen/ Wie wir denn sehen/ daß die vnderste Körper durch der Sonnen zugang oder abgang in qualitate alterirt vnd geendert werden.

Denn es ist ja ein andere qualitas oder zustand der Luffte im Sommer/ Eine andere im Winter/ Eine andere im Herbst/ Eine andere im Lenken/ Daher auch die Complexion des Menschen vnd Thiere Augenscheinlich geendert wird. Darnach sind sie auch in dem Zeichen vnd vnderseide der zeiten/ Weil sie Tag vnd Jahr in gewisse vnderchiedliche Theil abtheilen durch ihre accessus vnd recessus, ortus vnd occasus, Daher die Jahrzeiten in gewisse terminos vnd ziele gefasset kan werden/ nach welchen man sich in politicis rebus vnd gemeinen contracten richten kan. Das sind alles ministeria, welche die Sternen nach der Ordnung ihres Schöpfers leisten.

Weil denn dieses alles grosse Wohlthaten sind von Gott dem Obersten gubernatore den Menschẽ geordnet/ soll man die Sternkunst Astronomia genandt zusampt der nechst folgenden Astrologia, dardurch solche Zeichen vorgeschrieben/ vnd von einer Zeit zur ander erklärt werden/ mit nichten verwerffen/ sondern als ein köstlichẽ Schatz auffheben vnd meroig/ gemeiner Wolfart zum besten/ gebrauchen.

Demnach hab ich diese beide Stück/ dazu die Himmlischen Liechter geordnet/ auch in künfftigem 1602. Jahre aus Astrologie

schem grunde erleret/ vnd im Calender oder Almanach zwar dem
vnderscheidt der Feste vnd anderer Tage/ neben dem Lauff der fixen
vnd irrgehenden Sternen angezeigt.

Weil aber daneben Gründeliche vnd gnugsame beschreibung
des Gewitters vnd anderer zufelle nicht kanfüglich gesetzt werden/
Hab ich solches in dieser meiner Practica zu thun vorgenommen/
vnd solches besserem Verstande nach in vnderschied lichen Captteln
gethan. Vnder dessen aber vñ daneben ist zu mercken/ dz wol viel vñ
vñ unversehene Eventus beide in der Luft vnd Menschen ergehn/ davon
man aus der Planeten lauff nicht so gar gewis prognosticiren kan/
als da sind die Wunderzeichen/ die sich offte zutragen/ davon Pto-
læmus schreibet: *Observandi sunt & Cometae, siue in deliquijs, siue
alio quouis tempore effulserint, in vniuersalium eventuum con-
sideratione &c.* Denn Syrach sagt recht vnd wol/ Was
der Herr thun wil/ das sieht niemand/ Item: Er kan
viel thun/ des sich niemand versieht.



Von

Von den 4. Zeiten des 1602.
Jahrs/vnd ihren eigenschafften.

I.

Vom Winter.

Der Winter seht sich Astronomischem grunde an vom Solstitio hyberno, nemlich vom 12. tag Decembris des ablauffenden 1601. Jahrs/an welchem die Sonne in das kalte Zeichen des Stembocks eintritt/ darauff den folgenden Lucien tag die grosse schreckliche Sonnen finsternis/vnd den 14. der new Mond neben der Retrogr: des ♀ sich begeben. Wenn ich nun die constellation des lekten Theils des 1601 vnd Anfangs des 1602. Jahres betrachte/befinde sich am ende des Christmonats aus Natürlicher influentz des Gestirns erslich Dunckel schneewetter/ neben windigten Regen/ welches sich doch vmb den Christtag in hart vnd grosse Kelte verendern thut/ vnd das Jahr damit beschleust.

Jenner/ des Künfftigen nach Christi
geburt 1602. Jahrs.

Der Jenner hat im Anfange vnter andern Himmelschen Aspecten auch die ☉♂ vnd ☐♀♂/ welche das kalte schneigete Wetter continuiren, vnd im lekten Viertel welches sich begibt den 5. Iauuarii, des Morgens vmb 5. vhr

A iij

vhr

ender oder Almanach wird die
Tage/ neben dem Lauff der fixen
ge.
liche vnd gnugsame beschreibung
e nicht kan sätlich geseet werden.
Practica zu thun vorgenommen
ach in vnderchied lichen Capitel
neben ist zu mercken / dz wol vil vil
Luffe vnd Menschen er geyn/ davon
so gar gewis prognosticien hand
ie sich offi zueragen/ davon Proba
t & Comere, sine in deliquis. sine
in vniuersalium eventuum. com.
ach sagt rechte vnd wol/ Was
het niemand/ Item/ Er kan
niemand verseyt.



211

vhr 48. min. neben ♀ / so den 8. widerumb Directus wird
hefftige kelte verursachen wird / Zumal weil den 10. die ♁
 ♀ vnd den 12. die \square 4. so zu Schnee vnd Kelte geneigt / mit
einfallen.

Auff den 13. Janu. erscheint das new Liecht / vor Mit-
tag vmb 10. vhr 29. min. darauff den 14. ♁ Retrogr. vnd
 ♀ ♁ ♀ erfolgen / da denn das rauhe Wetter etwas ge-
sinder vnd in weich Taw wetter verwandelt werden sollte
Vnd ist der Tag ditzmal lang 8. st. 2. Viertel.

Das 1. Viertel tritt ein den 21. Ianuarii Vormittag
vmb 2. vhr 10. min. mit dem Δ ♀ vnd ♁ ♀ / Zeigt auff ein-
derung der warmen Luft / vnd weil den 25. ♁ vnd ♀ einan-
der per trigonum anblicken / wird man sich dieser Zeit hel-
ler vnd Kalter tage zuversehen haben / Deswegen fleissig
ge Hausmütter ihr Vieh vor gefehrlicher kelte mit Futter
vnd warmen Stellen zu bewahren wissen sollen.

Der Bollmond begibt sich den 27. nachmittag zu 4. vnd 45. da sich
24. Di. befinden vnd den letzten Jenner die Δ 4. ♁ zugleich mit einfall /
welche natürliche anzeigung geben auff Schneeregen nebe schlossen
vnd gemischten wetter damit sich dieser Mond enden wird.

Hornung.

Als letzte Viertel geschieht den 3. Februarii nach Mit-
tag vmb 11. welches diesem Monde ein nasser Anfang
mitbringet / vnd ist als denn der Tag 9. stund lang / ♁ ♀
vnd ♁ ♀ weisen vmb den 10. vnd 11. Februarii abermal auff
dunkel Wetter mit Regen.

Der Hornungs schein lest sich mercken den 12. Febr:
früe vmb 2. vhr. 53. min. da als denn die ♁ 4. sehr starke

Winde/ zum Tarwen geneigt/ herfür locken wird. Aber umb
den 17. vnd 18. ist Δ ♁ vnd \square ♁ bey mir sehr verdecktig
wegen Schneegeprödel vnd Tofft/ Weiln dazumal die nor
yften durch Hecken vnd Ecken hefftig pfeiffen/ vnd dem
Wanderer ein weissen Bardt/ machen werden/ Vnd geht
Icho ♁ in die ♁ .

Das erste Viertel kömpt den 19. dieses/ eben umb 11
vhr vor Mittag/ bringt mit sich den Δ ♁ cum 4 vnd den
22. den zurückgehen Saturnum. vmb welche Zeit man sich
ebennessig zuverschē hat gewaltiges Schnees mit vielen
winden von Westen/ Sonderlich weil auff Invocavit mit
einfallen die ♁ ♁ vnd Δ ♁ / so von Natur zu solchem Ge
witter geneigt vnd geartet / Also das man wegen tieffes
Schnees nicht füglich ober Land ohn grosse gefahr wird
Reisen können/ biß zum Vollmonat/ Weil den 25. aber
mal die ♁ ♁ Vnglückliche Zeit andeuten/ welches die teni
gen/ so ober lande ziehen müssen/ wol in acht zunehmen.

Der Vollmond aber/ so sich begibt den 25. früe umb
4. vhr 13. min. erscheint etwas feuchte vnd zu Sudosten
geneigt/ wegen das umb den 27. zugleich geschicht eine ♁
 ♁ ♁ / auff Reminiscere aber ♁ 4 so semplich irer influenz
vnd Wirkung nach vngestüm Regenwetter mit ein zu
werffen pflegen/ wie solches die Erfahrung gründlich
mitbringen wird.

Die Tagelenge ist umb diese Zeit 11. Stunde.

Merk.

Der

... widerumb Directus wird
... Zumal weil den 10. die
... chnee vnd Kette geneigt mit
... int das new Liecht/ vor Mit
... auff den 14. ♁ Retrog. vnd
... s rauhe Wetter etwas ge
... ter verwandelt werden solt
... 8. st. 2. Viertel.
... den 21. Januarii Vormittag
... Δ ♁ vnd ♁ ♁ zeigt auff et
... id weil den 25. ♁ vnd ♁ v
... wird man sich dieser Zeit
... en haben/ Deswegen fleißi
... gefehrlicher Kette mit Jume
... ahren wissen sollen.
... 7. nachmittag zu 4. vnd 45. sch
... mer die Δ ♁ ♁ zugleich mit ein
... n auff Schneereggen niedersch
... dieser Mond enden wird.
... rnung.
... cht den 3. Februarii nach Mit
... sem Monde ein nasser Wind
... in der Tag 9. sind lang ♁ ♁
... vnd 11. Februarii abermal
... lest sich merken den 12. Febr
... als denn die ♁ ♁ sehr st



Der Merck so zum theil dem Hornunge/ zum teil auch
dem Aprillen nachschlegt/ ist inæqualis constitutionis.
vnd zweifelhaftiges Gewitters/ Denn im Anfang schei-
nets/ als wolte er in dem dunkeln vnstetigem Wetter des
Hornungs bis zum Ende verharren/ Aber vmb den 20.
wird solches mit besserem abgetwechselt werden. Den 1. be-
gibt sich ein trigonus $\text{h} \text{z}$ / den 3. ein $\Delta \text{h} \odot$ / hab acht/ ob
nicht solche mit vnlustigem Regenswetter erscheinen werde.
Den 5. Martij lest sich das letzte Viertel sehen/ nach
Mittag vmb 7. vhr 27. min. vmb den 6. tritt $\text{z} \text{v}$ / auff
Oculi geschicht ein $\square \text{z}$ / welcher Aspectus auff Regen
vnd Schnee andeutet/ 12. da mans in effectu befindē wird.

II.

Früling.

Der liebliche Früling nimpt seinen Anfang mit dem
lauff der Sonnen in den ersten Punct des Himmlis-
chen Widders/ dardurch die Nacht dem Tag in dem ganzē
Weltkreise gleich wird/ welches in diesem 1602. Jahre ge-
schicht den 10 tag Martij/ früe vmb 8. vhr/ da h den \square
anschawet. Die Himmlischen Aspectus in diesem Theil
des Jahrs deuten erslich vnd im Anfange auff zimlich
kalt Wetter/ Darnach aber auff besseres/ wie ich solches
abermal von einem Monat zum andern anzeigen vnd
melden wil.

Der

Der newe Merkschein Trit ein den 13. umb 5. 28. mit
Nachmittage/ darauff den 14. die δ 4/5 ζ Schneelufft
vnd den 15. der Δ h ζ vngestümme turbirung des Wettes
verursachet werden/ Denn natürlicher Weise vnd aus
gewissen langen observationibus leugt der \ast ζ auff den
19: nicht/ sondern wird gewiß Winde mit Schnee vermis
schet mit Hauffen herunder schütten/ Diese zeit ist der Tag
lang 12. st. 1. Viertel.

Das erste Viertel erzeigt sich den 29. nach Mittag
umb 5. vnd geht die Himmlische ζ den 23. in den ν . bringet
dann her Regenswetter gemengt mit Graupen vnd
Schlossen/welches man wird innen werden umb den Tag
Annunciationis Mariæ. Denn dieses geben auch zuverste
hen ζ vnd δ mit ihren trigono Aspectu, welchen sie den
26. haben.

Auff den 27. wird der Mond voll/ auff welchen Tag
sich begibt die σ 4. da man sich ebner Gestalt zuversehen
vnlustiges Aprillen wetters. Dazumal wird der Tag
lang 13. Stunde.

Den 29. hernach geschicht eine δ ζ ist geneigt zu
schönem druckenen Wetter/ da man sich mit der Arbeit
vnd andern sachen besser wird zu schicken können/ Weil
damaln die Osten werden die schneigeten Wolcken weg
jagen vnd die Erde sein bequem zur Art machen/ welches
denn dem Bauersmanne zu seinem vornehmen sehr ange
nehm/ vnd auch zu gönnen ist.

B

Dieser

April.

Dieser Mond wird sich mit seltsamen Ungestümmen
Regenwetter ahnlassen / Itemal den 3. ♀ Dire. wird
vnd beneben der ♀ ♄ / dieser ♀ den 4. per □ anschawet.

Den 4. Aprilis / Nemlich auff 5. Oftertag erscheine
das letzte Viertel Nachmittag umb 2. vhr / vnd zwar mit
solchem Wetter / das sein Nahmen vom Mond hat / Denn
dahin weisen die □ h den 6. vnd die ♀ ♄ den 7. Also das
zuvermuten / Man die Ofterfladen vnderm Tach essen vñ
sich nicht weit verlauffen werde. Nach diesen bösen Aspek-
ten erfolgen in der Ofterwochen andere lieblichere vñ
Glücklichere / Denn den 10. Tritt die Sonne in den Him-
lischen ♄ / vnd begibt sich auch zugleich eine ♀ ♄ ist eine
Anzeigung auff helle fruchtbar Gewitter / wofern nicht
♀ / welcher dieser zeit Widder zuruck pafsiret / seiner Art nach
vñbequeme Reiffen vñ schädliche Fröste mit vnter wirfft /
welches man sich zubeforgen vñb Qualimodo geniti, von
Wegen der ♀ ♄.

Der Aprillschein Tritt ein den 12. Vormittag zu 4. 44.
min. vñb welche zeit der Tag 14. Stund lang ist / Der
♄ ♄ auff den 15. vñd * ♄ auff den 16. / zeigen diese Wochen
vber abermal auff schön helle Wetter mit Osten / vñd ist hie-
zu auch wolgewogen die ♄ mit ihrem ingressu in Taurum,
welcher geschicht den 16.

Das erste Viertel erscheint den 18. auff Misericordias
Nachmittag vñb 10. vñd weil sich diese Tage vber begiben
Glückliche aspekten der Planeten / als da sind ♀ ♄ den

20. Δ ♁ den 22. ♁ 4 den 23. ist zuverhoffen / es werde durch viel Tagenach einanderschöne vnd wol temperirte Luftte gespürt werden.

Der Vollmond stelle sich ein den 26. früe vmb 4 vhr 50. min. jedoch mit einer ♁ h/ welcher Aspectus in solch stationibus vnd mutationibus gemeinlich dz Wetter zu turbiren vnd Wasser zu zugießen pfleget. Der Tag ist dißmal lang 15. Stunde.

May.

Der liebliche May wird der qualitet des Aprills ansefenglichen auch theilhaftig sein / jedoch mit warmem Sonnenschein / welches Δ 4 anzeiget. Denn im letzten Viertel / welches eintritt den 4. Maij früe vmb 7. vhr 9. min. wird der April den Schwantz schütteln vnd mit kalten vngewöhen Branpen / den Bäumen vnd wachsenden Früchten sehr verdrießlich sein / Weil sich auch den 6. ein Δ h/ vnd widerumb den 9. eine Δ ♁ begibt / solte diese Woche wol kaum ohne ein harten Froste hingehen / Dafür Gott zu bitten.

Der new Meyschein geschicht den 11. Maij / Nach mittz vmb 1. vhr 40. min. dieser hat auch anzeigung zu heller frischer Luftte / wegen der nechst folgenden Δ 4 so den 12. vnd der \square 4 so den 14. geschicht / Derwegen werden sich sezo hören lassen die kalten Nordosten vnd zünftich brausen / bis zum ersten Viertel.



Den 18. begibt sich das erste Viertel/ Vormittag umb
4. vhr/ dieses soll/ verhoffens/ besser Wetter bringen/ Weil
den 19. ein Δ 4 ♀ vnd ein ♀ 4 den 20. zu gutem fruchtba-
ren Gewitter geneigt sind/ Daneben auch zu hoffen/ es
werden sich dieser zeit erzeigen schöne warme Tage mit
warmen fruchtbarē mittags Winden bis auff den Pfingst-
tag da ebenmessig der gütige 4 die holtselige \odot durch einen
gedritten Schein ansihet.

Der Vollmond tritt ein den Pfingstdienstag/ nachmit-
tag fast umb 7. vhr/ gleich nach dem er den vorigen 24.
Tag eine erschreckliche Ecclipsin oder Verfinsterung auff
20. Punct groß/ erlitten/ ist genaturt zu frischer Ostenluft
neben Donner welche 4 weil er in seinem cursu widder
directe fortgeht/ umb Tri: leicht zu weg bringen könnte.

Brachmon.

Er Brachmon gibt anzeigung zu kühlen Westen ver-
mischt mit etlichen Plazregen vnd Donner/ diereil
den 2. auff welchen das letzte Viertel Nachmittage zu 9.
vhren 25. min. eintritt/ geschicht eine böse $\&$ h vnd \square ♀ 4
vnd * \odot den 5. so alle sempelich fast einerley effect bringen.

Der newe Brachschein begibt sich den 9. Junij umb
9. vhr Nachmittage vnd begibt sich diesen Tag die böse \square
♂ deutet auff Donner vnd Schlossen/ wie auch die \square ♂ ♀
den Tag darnach / Sonsten ist dieses zu gutem warmen
Wetter geneigt. III.

Sommer.

Der Sommer fehet sich nach Astronomischer Rechnung an den 12. Junij an welchem tage die Sonne in 1. Punct des gestirnten Krebses eingehet/ vnd also den längsten Tag/ vnd die kurze Nacht machet/ von welchen an hernach der Tag widder immer kurze/ vnd die Nacht lenger wird bis vmb Lucien tag/ In dieser æstivali coeli & astrorum constitutione, so viel aus observationibus zu colligiren, ist zu vermuten/ das der Sommer sehr gefehrliche Donnerwetter zugewarten/ neben grossen Wasserfluten/ wie solches aus den Himmlischen aspecten speciatur soll gewisen werden/ vnter dessen der Allmechtigen providens vnd gneigen regierung Gottes mihrs benommen.

Das erste Viertel tritt ein den 16. Junij zwischen 11. vnd 12. im Mittage/ da gleich auch ♀ in den ☉ geht/ den folgenden 17. gefellt ein ☐ ♀ den 18. ein △ ♀ deuten auff schöne Zeit vmb den 21. da denn geschehen die ☐ 4 ♀/ vnd ☐ ♀ möchte sich auch wol ein groß Donnerwetter ereignen/ Darumb diese Zeit wol von nöthen/ den frommen Gott mit bußfertigem Leben vnd andechtigem Gebet zuersuchen vñ vmb abwendung grosser Straffen zubitten.

Der Mond wird Voll den 24. früe vmb 7. 38. min. vnd begibt sich gleich den Tag eine ☐ 4 ☉/ vnd ♀ ♀/ folgenden tag eine ♀ ♀ dazu geht ♀ in die ☌/ dadurch etliche Tag lang

lang viel Regen mit Donner angedeutet wird/wie den Inson-
derheit der Δ h/ vnd Δ \odot den 28. vnd der Δ $\ddot{\text{F}}$ auff den 29.
groß Unglück von wettern trawen.

Hermon.

Der Hermon wird eben also gefehrlich sein Inge-
witters halben/Vrsach/weil h in cursu directus ist/ vnd
 $\ddot{\text{F}}$ mit andern Planeten/in gefehrlichen Orten vereinigt be-
funden wird.

Das letzte Viertel erzeigt sich den 2. Julij früh umb 10.
28. darauff folgt \square $\ddot{\text{F}}$ vnd \ast $\ddot{\text{F}}$ desgleichen den 4. \circ $\ddot{\text{F}}$ $\ddot{\text{F}}$
so semplich auff grosse Plakregen vnd schiessenden Donner-
stralen andeuten/ wie auch thut der \ast $\ddot{\text{F}}$ vnd \ast $\ddot{\text{F}}$ umb
Kiliani.

Der new Herwschein tritt ein den 9. früh umb 4. dazus-
mal ist der Tag noch fast 16. Stunde lang. Diese zeit ober
bis zu ersten Viertel werdē der \ast h den 12. vnd \ast \odot den 13.
abermal regen mit Sonnenschein vermischet herfür bringē.

Das erste Viertel geschicht den 15. Iulij Nachmitt: vñ
11 den dritten Tag darnach geht $\ddot{\text{F}}$ in ix / vnd geschicht ein
 Δ \odot / desgleichen den 19. ein \ast $\ddot{\text{F}}$ / den 20. ein Δ $\ddot{\text{F}}$ den 21. ein
 \circ $\ddot{\text{F}}$ $\ddot{\text{F}}$ / allhie ist ohne schertz/ abermal grosse Gefahr wes-
gen Donnerwetter vnd vielen Regē/das den lieben frucht-
ten schaden zufügen möchte/ Drum abermal ein jeder er-
mahnt sey soll/dem frommen Gott/in der Zeit in die Ruhe
zu fallen/ vnd umb abwendung oder linderungi georteter
Straffe zu sehen. Diese

Diese Zeit aber ist der Tag lang 27. Stunde.

Der Vollemond wird erkandt auff den 24. Vormittag
vmb 1. beneben eines Δ 4 / vnd \square h / folgenden Tages die
 \odot \mathcal{N} wie kan man aber allhie schreiben / denn von grossen
Vnglücke vnd Wasserfluten / so etwan / (dafür Gott sein
wolt) nicht allein das Hey vnd stehende Früchte / sondern
wol auch Stedten vnd Dörffern mechtig schaden thun
möchte? Weilln abermal hiezu deuten die \mathcal{P} 4 vnd \square h \odot de
so. Iulii.

Das letzte Viertel begibt sich auff den letzten Iulii, vnd
vnd scheint fast mit solchem Wetter bis ans Ende anzuhaltē
wegen des Δ \mathcal{P} / so auch mit ein kömpt.

Vnd ist dazumal der Tag lang 24. Stunde.

Augustmon.

Dieser Mond wirdt auch mehrentheils feuchte sein/
doch mit etlichen schönen warmen Tagen / vnd könnte
wol geschehen das man vmb Barth. am Himmel etwa Feuer
zeichen sehen möchte / wegen des \ast \mathcal{P} \mathcal{P} vnd Δ \mathcal{P} / so vmb
die Zeit geschehen.

Das new Liecht Tritt ein den Siebenden August
frühe vmb Zehn vhr Sieben vnd zwanzig minuten / wird
wegen der \odot \mathcal{P} warm sein mit gemengten Sudwinden / bis
zum ersten Viertel. Dasselb begibt sich den 14. Nachmittag
vmb 1. vhr / welchen tag auch die \odot in die \mathcal{M} eintritt / vnd

Ein \odot / des gleichen ¶ in ¶ / den 18. begibt sich ein \square ¶ / vnd
* h / deutet gleichfalls auff schön warm Wetter / mit Don-
ner vermisch / wegen des * ¶ ¶ so sich den 20. begibt / vnd
vnd mit solchem Gewitter wird das erste Viertel halten bis
zum Vollmond.

Den 22. zeigt sich der volle Mond nach Mittag
Vmb 3. 49. beneben den Δ ¶ / diese tage ober werden die
Sudwinde Nebel vnd dem Regen mit dunkeln Wetter
verursachen / denn dahin weist die ¶ ¶ den 27.

Herbstmon.

Es wird sich der Herbstmon mehrentheils schön vnd
Stemperirt verhalten / welches dem zur Saat sehr be-
quemlich.

Das letzte Viertel geschicht den 30. Augusti früe mor-
gens vmb 4. 50. min. darauff folget den 31. ein * ¶ vnd
* h \odot / deuten auff Nebel vnd Regenwetter / wil aber den
1. Septembr. geschicht \square ¶ vnd ein \square ¶ / ist zu hoffen / das nach
Wetter werde in heiter Wetter verendert werden / Denn
auch die ¶ ¶ so sich den 4. begibt / auff offen Wetter sampt
drucknen Wind / deutet

Der newe Herbstschein wird eintretē auff den 5. Sept.
nach Mitt: vmb 7. vhr / 48. min. vnd weil flug drauff er-
folgt ¶ ¶ vnd ¶ ¶ / item ¶ h ¶ ¶ so hat man sich disfalls
nichts so gewiß zuersehen als grosse Wasserfluten beneben
gefährlichen Donnerwettern / vnd geht jetzo den 10. ¶ in ¶ /
2 den

Den 11. in N. Damm her denn abermal zu iudiciren;
was diese Zeit ober/nach anzeigung der himmlischen Liech-
ter/ von der Bitterung zu halten.

IV.

Herbst.

Der Herbst hebt sich an eben auff den Tag / wenn die
Sonne in den ersten Punct der Himmlischen Wag
tritt / Vnd vns zum Andernmal die Nacht dem Tage
gleich macht / Welches im jetzigen 1602. Jahre geschicht
den Drenzehenden Septembris. Von diesem Theil des
Jahres kürzlich zu reden / Wird der Herbst seine Natürli-
che Bitterung auch haben mit guten Westenwinden
vnd Regen.

Das erste Viertel / welches eintritt den Drenzehen-
den früe umb Fünff vhr 53 hat sich zugetrösten schönes
helles Gewitters sampt Nordosten / Welches denn denen
Früchten / so noch auffin Felde / wol bekommen wird.

Den 21. begibt sich das volle Liecht / Vormittag umb
Sieben vhr zeigt wegen der Oppo: Vene: den 24. vnd
den * 27 umb den 25. auff Regen / Den 26. geht der ♂
in ♀ / Nach diesem folget wider ein glücklicher aspect, nem-
lich ♄ 4 / □ 7 / deutet off gute warme Luft von Westen.

Das letzte Viertel geschicht den 28. V. mittag umb
10.48 vnd ist dißmal der Tag lang 11. stunde. Hierin hab
abermal

§

aber mal acht auff die ☐ ♀ welche auff den Dritten tag
erfolget / Diese pfleget selten ohne Wassergöffe vnd starcke
Winde abzugehen.

Weinmon.

Sich die Himmlische Constellationes ober diesen
Mond bewege / befinde ich / das dieser Mond mehrten
theils Trüb vnd Duncfel sein werde / ob schon etliche
wenig Tage offen vnd lauter sein möchten.

Den Fünfftea tritt ein der neue Weinschein früe umb
Sieben vhr / vnd geht des Tages gleich die ♀ in die ☐
von Anfang zum ersten Viertel weisen die ☐ h vnd ☐ ♀
auff gemengt Wetter / Aber die ☐ ☉ ♀ wird umb den 10.
starcke Winde erwecken.

Den Dreyzehenden erscheint das erste Viertel vor
Mittag umb Ein vhr 30. Minuten da denn zugleich ge-
schicht ☐ 4 ♀ zeigt feuchte Wetter auff / den 16. geschicht
eine ☐ 4 ☉ bedeut dunckele Luft.

Den Vollmond bringt der 20. Octob. nach Mittag
umb Acht vhr 17. Minuten / ist vnd bleibet gleicher Ge-
stalt Nebelicht vnd Feucht / Die ☐ h ♀ erwecket hernach
den 26. Westen.

Das letzte Viertel gefelli auff den 27. nach Mittag
umb Vier vhr 50. Minuten / Dar auff folgt ☐ h item ☐ ♀
den 28. weist duncfel vnd frische Luft / den 30. geht ♀ in
Winter.

Wintermon.

Dieser Monat wird seinen aspecten nach fast den halben Theil dunckel vnd Naß/ den andern halben Theil aber helle vnd Kalt sein.

Den Dritten scheint das new Licht nach Mittag umb Acht vhr / zwölff Minuten. Den Vierden begibt sich * 4 ♀ vnd geht den Tag hernach ♀ in den ♀/ damit angedeutet wird Regenwetter/ Vnd ist umb diese Zeit des Tages lenge Acht stunde zwey Viertel.

Das erste Viertel tritt ein den eilfften Novembris nach Mittag Neun vhr 23. Minuten/ den Tag darnach geschicht ein * 4 / * ♀ vñ förder □ ♀/ item den 14. ein tri: Solis, * 4 ♀/ die aspecten werden dem warmen Wetter sein Abschied geben/ Vnd ander kalt hell Gewitter/ so dem Winter ebenmessig/ verursacht.

Den Vollmon zeigt der 19. Novemb: früe umb 9. Vhr/ da denn die andere ♀ Finsternis geschicht/ Vnd wird solch hart Wetter fort also anhalten/ Auff den 26. vor Mittag umb zwey Vhr/ 43. Minuten/ geschicht das letzte Viertel/ Darneben werden observiret Δ ♀ vnd her nach Δ ♀/ solche werden die Kette hefftiger machen/ Vnd ob schon vmb 8. Advent wegen der □ ♀ schnee vnd Gelinde Luft gespüret würde/ wirds doch kein Bestand haben wegen der □ 4 ♀ so am 30. geschehen.

B ij

Christ.



Christmon.

Der Christmonat wird seinen Constellationibus nach so hefftig Kalt nicht/ als der vorhergehende Wintermonat gewesen/ Denn flugs den 1. Decemb. geschicht eine σ h/ so die Kette brechen/ Vnd den 2. ein \ast ♀/ so Regen oder Schnee erregen wird.

Das newe Liecht/ der Christschein genandt/ tritt ein den dritten Decemb: nach Mittag fast vmb ein Vhr/ das kömpt mit dunckeln Wetter/ Nun wird wol den 7. die \square ♀ mit kalten Osten etwz rauht sein/ aber es hat kein bestand/ Dann die \square h so obern andern Tag folgen wird/ solches bald wider durch Dauwetter zerschmelzen.

Den 11. begibt sich das 1. Viertel/ so durchaus zu dunckeln Gewitter geneigt ist/ Weil aber den 12. sich anfehlet der Winter des künfftigē 1607. Jars/ wil ich die beschreibūg der bewitterung allhie beschliessen/ Vñ verhoff der gutherzige Leser werde diese meine Arbeit so wol gemeinet/ zum besten verstehen vnd anzunemen wissen.



Von den Finsternissen dieses 1602. Jahres.

So einer bey sich bedenckt die grosse Menge der Ecclipseon vnd anderer erschrecklichen Aspecten der Sternen/ solte er billich bedecken/ das es Vorkotten seyen/ vnd Zeichen künftiger Straffen/ vnd sich desto ehr für solchen fürchten/ Denn ob wol die Ecclipses Luminariū vnd andere meteora Wunder in der Lufft / bißweilen ihre natürliche Ursach haben/ Inmassen die Physici auch vrsach des Regenbogens suchen/ soll man doch dis wissen/ das die Verdunkelung der **S** V sonderliche zorn Zeichen sind des höchsten Gottes! Wie der Prophet Joel am 2. vnd Lucas am 21. bezeugen / Denn es hat Gott der **H**. diese Luminaria erschaffen/ nit daß sie verfinstert werden/ sondern daß sie leuchten vnd den Menschen scheinen sollen/ Derowegen weil jederman bekennen muß/ das in kurzen Jahren nach einander so gar viel vnd grosse Finsternisse sich begeben/ soll mans ja nicht so leicht dahin schlagen/ Denn wenn vergeht jetzt ein Jar ohne etliche Ecclipses? Vorgangenes Jahr sind vier Finsternus gewesen/ künftiges 1602. Jahr werden wir abermal zwey grosse observiren vnd sehen am Monde.

Das Erste wird geschehen den 25. Maij / zu Abendt nach 5. v. 16. Minuten/ da der Mond/ so noch vnterm Horizonte/ wird anfangen flüster zu werden/ bis vmb 8. vhr/ zu welcher zeit er vns pfleget Aufzugehen/ da er den mitten in dem schatten der Erden lauffend vber vnsern Horizontem herauff steigt vnd vns also ganz vnd gar verfinstert auffgehen/ So bald er aber 20. Minuten in vnserm Gesichte also verdunckelt fortgelauffen/ wird er anfahen sich widder auß dem Schatten zuwickeln/ vnd allgemach gegen der lincken Seiten anheben Hell zu werden/ biß vmb 9. vhr/ vnd 24. Minuten.

imon.

ird seinen Constellationibus
nicht/ als der vorbergehende
enn flugs den 1. Decemb ge
brechen/ Vnd den 2. ein *
egen wird.

Schrißfchein genandt/ irte ein
Mittag fast vmb ein Uhr
Bettler/ Nun wird wol den 7.
wz raubt sein/ aber es hat kein
bern andern Tag folgen wird
auwetter zer schmelzen.

Viertel/ so durchaus zu
Weil aber den 12. sich
7. Jars/ wil ich die beschreibung
essen/ Vñ verhoff der gantz
e Arbeit so wol gemeint
ehen vnd anzuneh
wissen.

Als denn wird Er seinen vollen Schein widder haben/ Nach dem die
se Finsternis vom Anfang bis zum Ende gewehret 3. Stunde vnd
48. Minuten/ Der Ascendens zur Zeit der mitteln Finsternis wird
sein der 5 grad vnd 30 Minuten des 7. Andere sehen den Anfang
dieser Finsternis fast eine ganze Stunde zeitlicher/ Aber fleissige
obser: werden solches wol wissen zu behaiten.

Die ander Mondenfinsternis wird geschehen den 19. Novemb:
frühe vmb 8. vhr/ 10 Minuten/ Im 7. Hause/ auff zwanzig halb
Punct groß/ das mittel wird sein nach Origan rechnung vmb 10. v.
6. Minuten/ das Ende vmb 12. vhr/ zu Mittage. Wie wol man
in diesen Lendern nur den Anfang vnd nicht das Ende (weiln der
Mond vns verfinstert vndergeht) gleich wie auch der ersten Finster
nis Ende vnd nicht den Anfang (weil vns der Mond ganz dunckel
auffgehen wird) wird sehen können. Diese Finsternis sehen auch
andere zeitlicher/ aber wir befehls der observation vnd erfahrung.

Die Wirkung dieser Finsternis wird sich anfahren erst Anno
1603. im anfang des Decemb. davon (wils Gott) zu seiner Zeit
weitleufftiger soll berichtet werden.

Von Früchten vnd der selben erwachung.

Die verächtrige Finsternis/ so sich zum theil den 29. Novemb:
am Monde/ Zum theil den 14. Decemb: an der Sonnen
Anno 1601. begebē/ giessen ihre Wirkung in dis gegenwers
tige 1602. Jahr/ also das der effect der Mondenfinsternis sich im Jas
nuario anfahren/ vnd drey ganser Monat gemerckt: Der Sonnens
finsternis Wirkung aber im October anheben/ vnd ganker 3. Jahr
lang schwerlich genug empfunden werden wird. Diesen vnd anderer
vielfeltigen bösen Aspekten nach/ hat man sich im anfang dieser
Jahres grösser Nässe zuversehen/ durch den Jenner/ Hornung vñ
Merzen/ wie in beschreibung des Gewitters zuvor gemeldet. Des
Früling wird etwas besser sich anlassen/ Ob gleich durch den Merz

ten bis vmb Ostern vngestimm Wetter mit einmengen würde/ Ist
doch vmb Ostern zu hoffen/die gute Aspecten der Planeten/ so vmb
vnd nach den Tage der Apostel theilung sich ereignen / werde gut
wachs Wetter den lieben Früchten mitbringen vnd durch den
Meyen bis zum Junio also erhalten: Allein auff Creutz erfindung
ist ein harter Frost zu fürchten.

Der Sommer hat zugewarten gefehrlichkeit von Wettern vñ
vielen Regen/daher die Wasser sich ergiessen/vnd die Früchte verder
ben möchten/Wie solches durch den Drachmon vnd Hermonat/zuo
vor ist angezeigt.

Im Herste ist wider gute vertroöstunge auff warme truckene
Lufft/bis in Weinmonat/welcher zumal seuchte sein wird/ wie denn
auch die helffte des Wintermonats/ Derwegen sich fleissige Haus
vätter für zu sehen/ die Früchte bey Zeit einzusamlen/ vnd denn
Widder der Herbstzeit war zunemen in auffsehung des Samens.

Von Kranckheiten/ Kriegen vnd anderem Vnglücke.

Was die Obersten Corpora in diese vnderste gewaltige machs
vnd Wirkung haben/ist jederman bewust / so der Natur
vnd Erfahrung nicht trözlich widersprechen wil/ Denn es
empfindets ja ein jegliches an sich selbst / das er durch verenderung
des Lufftes / auch bey sich eine Verenderung der humorum spü
re. Wenn denn dem also/ kan man leicht abnehmen/das es in diesem
1602. an mancherley seltsamen Kranckheiten nicht werde abgehen/
beides an Menschen vnd Viehe/ Denn durch den Jenner Hornung
vnd Merken werden grassiren kalte schauder vnd andere Kranckhei
ten so von kette her kommen/der April vnd Mey ist mehr zu Gesund
heit geneigt mit schönem Wetter/ Hernach ist der Sommer hinaus
zabeforgen/mancherley hitzige Heuptkranckheiten/ giftige Febres
vnd solche/ davon die Menschen im Gehirn verwarlost werden/
Dergleichen

chein widder haben/Nach dem die
Ende gewehret 3. Stunde vmb
Zeit der mitteln Finsternis wird
des 7. Andere setzen den Anfang
Stunde zeitlicher/ Aber fleissig
zu behaiten.

is wird geschehen den 19. Novemb
Im 7. Hause/ auff zwönig halb
nach Origan rechnung vmb 10. 2.
uhr/ zu Mittage. Die wol man
g vnd nicht das Ende (welch der
gleich wie auch der ersten Finst
weil vns der Mond ganz dunkel
n. Diese Finsternis sich an die
der observation vnd erfahrung
ernis wird sich anfahren ist Anno
avon (wils Gott) zu stant zu

en vnd der
achfung.

so sich zum theil den 29. Novemb
den 14. Decemb: an die Sonnen
in ihre Wirkung in die gegent
t der Mond finsternis sich im Ju
Monat gemeret: Da Sommer
uber anheben vnd ganzer 3. Jahr
werden wird. Diefen vnd andern
/ hat man sich im anfangt vñ
durch den Jenner/ Hornung vñ
Bewitters zu vor gemeret. Da
affen/ Ob gleich durch die

Deshgleichen dem Viehe vnd sonderlich den Schaffen gefahr vord
stehet/ von wegen der grosse Nässe/ davon die Fütterung verdirbt/
vnd das Vieh hernach sterben möchte.

Im September vnd October hat man sich gleichfalls zuver
sehen aus Ungern böse Zeitung/ vmb den 10. vnd 27. September
item vmb den 7. October, Aber ob man schon von solchen vnd and
sachen viel schreibt/ wirds doch nicht geachtet/ derwegen ich auch der
mühe/ mehr vnd weitleufftiger von andern zufellen/ aus anleitung
der Constellation gegenwertiges 1602. Jahres/ zu schreiben/ mich
wil vberheben/ Wer Ehrliebendes Gemüts ist/ wird solches/ was
vns durch den natürlichen Lauff des Gestirns angekündigt wird/
zur Nachricht wol wissen zugebrauchen. **G**ott in dessen Heu
den vnser Leben stehet/ wolle vns mit seiner Gnaden beywoh
nen/ ein glückseliges newes Jahr/ vnd zu letzt die Selig
keit geben/ vmb seines einigen lieben Sohns Jesu

Christi/ willen/
AMEN.

Gott allein die Ehre.

VD16





36
PRACTICA

Das ist

Natürliche Verkündigung **N**atürliche Verkündigung

enderung des Lufftes vnd Gewitters der Zeiten des fünff-
tigen 1602. Jahres / Auch von Einbrüchen /
Aufbruch / Zerru-
fellen / so

Auß dem Natürlichen
Aspekten der Himel
schen vnd zwar gene

Zu Ding vnd nachricht

M. D



Gabriel Zif

gedruckt in E

